Nephrologe 2022 · 17:73

<https://doi.org/10.1007/s11560-021-00562-7>

Angenommen: 14. Dezember 2021

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022

Peritonealdialyse

Uwe Heemann¹ · Vedat Schwenger²

¹ Abteilung für Nephrologie der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, München, Deutschland

² Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen, Transplantationszentrum Stuttgart, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR, Katharinenhospital, Stuttgart, Deutschland

Diese Ausgabe von *Der Nephrologe* widmet sich der Peritonealdialyse. Die Peritonealdialyse kommt in Deutschland aus vielen Gründen in nur sehr geringem Maße zum Einsatz. Dies ist umso bedauerlicher, als Patienten, die die Peritonealdialyse betreiben, sehr viel mehr Freiheiten genießen als Patienten an der Zentrumsdialyse. In ihren Artikeln widmen sich die Autoren/innen den verschiedenen Aspekten dieses hochinteressanten Verfahrens.

Herr Potthoff behandelt in seinem Artikel die Herausforderungen des Volumenmanagements, eine der Kernvoraussetzungen der Peritonealdialyse. Er geht insbesondere auf die Methoden zur Bestimmung des Idealgewichts sowie auf die Erhaltung der Restnierenfunktion ein.

» Das Volumenmanagement ist eine der Kernvoraussetzungen der Peritonealdialyse

Frau Hausinger, Herr Bachmann et al. beschäftigen sich mit Neuerungen in der Peritonealdialyse. So werden etwa immunmodulatorische Adjuvanzen verwendet, um das Peritoneum länger zu erhalten, sowie apparative Verfahren, die eine tragbare Dialyse ermöglichen.

Eine in neuerer Zeit immer mehr in den Vordergrund rückende Indikation ist die Herz- bzw. Leberinsuffizienz. In beiden Fällen führt die Peritonealdialyse zu einer deutlichen Befundbesserung. *Herr Echterdiek* und *Herr Schwenger* beleuchten diesen Aspekt.

Auf die recht seltenen Komplikationen, insbesondere Infektionen der Peritonealdialyse, gehen *Herr Felten et al.* ein. In diesem Artikel werden Häufigkeit und Umgang mit diesen Komplikationen erörtert.

Die besondere Bedeutung der Peritonealdialyse im Rahmen der Behandlung von geriatrischen Patienten wird von *Frau Haag-Weber* behandelt. Hier stehen die Chancen, aber auch die Probleme dieser Bevölkerungsgruppe, die uns in Zukunft immer mehr beschäftigen wird, im Vordergrund.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dr.hc. Uwe Heemann

Abteilung für Nephrologie der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München
Ismaninger Str. 22, 81675 München, Deutschland
uwe.heemann@mri.tum.de

Prof. Dr. med. Vedat Schwenger, MHBA

Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen, Transplantationszentrum Stuttgart, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR, Katharinenhospital
Kriegsbergstr. 60, 70174 Stuttgart, Deutschland
v.schwenger@klinikum-stuttgart.de

Interessenkonflikt. U. Heemann und V. Schwenger geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

QR-Code scannen & Beitrag online lesen